

Pressemitteilung

Morita auf der DGKFO: Wirtschaftliche Lösungskonzepte für die kieferorthopädische Praxis

Diagnose, Planung, Therapie – Digitale Volumentomographie in der modernen Kieferorthopädie

Dietzenbach, Juli 2013. Eine erfolgreiche kieferorthopädische Behandlung setzt eine exakte Diagnose und Behandlungsplanung voraus. Dabei sollen die eingesetzten Verfahren einen Mehrwert für Kieferorthopäden und Patienten bieten, aber auch wirtschaftlich sein. Mit seiner langjährigen ausgewiesenen Expertise in der Röntgentechnologie ist Morita kompetenter Ansprechpartner für qualitativ hochwertige und moderne Behandlungskonzepte auch für die Kieferorthopädie. Das Familienunternehmen bietet mit seinen Digitalen Volumentomographen und Kombinationsgeräten eine Auswahl an passenden Systemen für jede Praxis. Auf der 86. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) zeigt Dr. Heiko Goldbecher am Messestand des Traditionsunternehmens wie sich die Anschaffung seines DVT aus klinischer und betriebswirtschaftlicher Sicht für Kieferorthopäden rentiert.

Vom 18. bis 22. September 2013 findet in Saarbrücken das jährliche Treffen der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft DGKFO statt. Tagungspräsident Prof. Dr. Lisson begrüßt seine Kollegen im Congress Center Saar in diesem Jahr unter dem Tagungsmotto „Neue Techniken – Neue Lösungen“. In der ersten Reihe bei der Umsetzung dieses Leitspruchs und seine Einbindung in einen effizienten und effektiven Behandlungsablauf in der Kieferorthopädie steht auch Morita. Als Leistungsführer in der dreidimensionalen Bildgebung bietet der Dentalspezialist eine Reihe von modernen Röntgensystemen und Digitalen Volumentomographen (DVT), die eine hochpräzise Grundlage für den Therapieerfolg bilden und die Kieferorthopäden so bei ihren Entscheidungen unterstützen. Ob 3D Accuitomo 170

als DVT-Gerät für höchste Ansprüche oder den Kombinationsgeräten für Digitale Volumentomographie, Panorama- und Cephalometrie-Aufnahmen, Veraviewepocs 3D F40 und R100: der Kieferorthopäde ist mit diesen Systemen in der Lage, schnell und sicher zu diagnostizieren, zu planen sowie die Ergebnisse zu kontrollieren und dokumentieren. Die dreidimensionalen Aufnahmen sorgen für Diagnosesicherheit und können direkt durchgeführt werden. Im Gegensatz zu Cephalometrieaufnahmen und den seitlichen Fernröntgenbildern sind DVT-Aufnahmen zudem, sofern ein ausreichend großes Sichtfeld (FOV) genutzt wird, exakter, weil hier Abbildungsfehler wie Vergrößerungen, Verzerrungen oder Dopplungen seltener auftreten, was für effiziente Abläufe in der Praxis sorgt. Die dreidimensionalen Aufnahmen erleichtern darüber hinaus die Patientenkommunikation und –aufklärung, da Therapieplanung und –verlauf am Bildschirm anschaulich gemacht werden können. Mit innovativen Bestandteilen und Eigenschaften wie etwa dem Reuleaux-Sichtfeld oder der Möglichkeit zur Dosisreduktion bietet das japanische Traditionsunternehmen Geräte für eine maximale Diagnosesicherheit, bei einer minimalen Belastung für die Patienten. Für die kieferorthopädische Praxis hat das Familienunternehmen darüber hinaus eine Reihe von aufeinander abgestimmten Lösungen parat: Von der ergonomischen und platzsparenden Behandlungseinheit, Spaceline EMCIA KFO, bis hin zu Hand- und Winkelstücken speziell für KFO-Behandlungen.

Dem Thema „DVT und Wirtschaftlichkeit in der Kieferorthopädie“ widmet sich Dr. Heiko Goldbecher. Der erfahrene Referent ist zertifiziertes Mitglied des German Board of Orthodontics (GBO) und gibt am Messestand von Morita wertvolle Tipps zu den fachlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten der DVT-Technologie in der Kieferorthopädie und zeigt anhand klinischer Fallbeispiele aus der Praxis, in welchen Situationen der Einsatz eines DVT-Gerätes erforderlich und sinnvoll ist.

Kontakt:

J. Morita Europe GmbH

Julia Meyn

Justus-von-Liebig-Straße 27a

63128 Dietzenbach

Germany

T +49. 6074. 836 110

F +49. 6074. 836 299

jmeyn@morita.de

www.morita.com/europe

Über Morita:

Die Morita-Gruppe zählt zu den bedeutendsten Herstellern von medizinisch-technischen Produkten. Das japanische Traditionsunternehmen mit Vertriebsgesellschaften in Europa, USA, Brasilien, Australien und Afrika weist ein breites Sortiment auf. Führend in der Röntgendiagnostik und der Endodontie bietet das Produktportfolio leistungsstarke bildgebende Systeme bis hin zur 3-D-Volumen-tomographie, Behandlungseinheiten, Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Instrumente sowie endodontische Mess- und Präparationssysteme. Mit ausgeprägtem Qualitätsdenken und kontinuierlicher Forschung orientieren sich weltweit mehr als 2.000 Mitarbeitern an den Bedürfnissen von Anwendern und Ärzten. So lebt der Geist von Junichi Morita weiter, der das Unternehmen im Jahr 1916 gründete. Morita befindet sich mittlerweile in dritter Generation in Familienbesitz unter Leitung von Haruo Morita.